



Bessere Mobilfunkversorgung für Münster

- Stadt Münster, Telekom Deutschland und Deutsche Funkturm setzen Vereinbarung um
- Small Cells für mehr Mobilfunk-Kapazitäten in Innen- und Altstadt
- Vorbereitung auf den neuen Kommunikationsstandard 5G

Münster, 07.06.2018: Die Besucher des diesjährigen Katholikentages durften sich bereits über deutlich schnellere und stabilere Mobilfunkverbindungen freuen. Rechtzeitig zum Start der Veranstaltung hatten die Stadt Münster, Telekom Deutschland und die Deutsche Funkturm GmbH erste Maßnahmen zur Verdichtung des Mobilfunknetzes umgesetzt. Der Ausbau mit modernster Small Cell-Technik geht nun weiter.

Ende August letzten Jahres unterzeichneten Oberbürgermeister Markus Lewe und Deutsche Funkturm Geschäftsführer Bruno Jacobfeuerborn eine gemeinsame Absichtserklärung. Ziel der Vereinbarung sind die Erhöhung der Mobilfunkkapazität sowie die Vorbereitungen auf den zukünftigen Kommunikationsstandard 5G. Dazu hat die Deutsche Funkturm im Auftrag der Telekom Deutschland zehn Standorte für Kleinfunkzellen (Small Cells) an besonders hochfrequentierten Orten im Stadtgebiet vorbereitet. Beispielsweise in der Bahnhofstraße/Ecke Urbanstraße beim Hauptbahnhof, in der Aegidiistraße gegenüber dem LWL-Museum oder am Albersloher Weg zwischen Halle Münsterland und Hafen hat die Telekom bereits Small Cells in Betrieb genommen, so dass Besucher und Anwohner in diesen Bereichen von schnellerem mobilen Internet profitieren.

Small Cells sind kleine unscheinbare Antennen, die das klassische Mobilfunknetz ergänzen und genau dort mehr Bandbreite liefern, wo der Bedarf am größten ist. Sie werden an z. B. Häuserfassaden angebracht und durch eine schnelle Glasfaserleitung angebunden. „Die Small Cells fügen sich nahezu unsichtbar ins Stadtbild ein, so dass sie nur durch den besseren Mobilfunkempfang auffallen“, so Oberbürgermeister Markus Lewe. „Das macht die Lösung so attraktiv für Münster: ein leistungsfähiges und zukunftssicheres Netz, das unsere schöne Innen- und Altstadt optisch nicht verändert.“

„Bereits heute müssen die Mobilfunknetze immer engmaschiger und kleinteiliger werden, um die steigenden Datenmengen zu bewältigen“, ergänzt Bruno Jacobfeuerborn, Geschäftsführer Deutsche Funkturm. „Durch 5G wird diese Netzverdichtung noch deutlich zunehmen. Wir unterstützen die Telekom Deutschland dabei, in Münster in den nächsten Monaten noch viele weitere Small Cells aufzubauen.“

Die DFMG Deutsche Funkturm GmbH mit Sitz in Münster ist Teil der Deutschen Telekom und unterstützt das Unternehmen beim Ausbau ihres Mobilfunknetzes.



Deutsche Funkturm

DFMG Deutsche Funkturm GmbH

Die Deutsche Funkturm stellt maßgeblich den Ausbau der Infrastrukturen für die deutschen Mobilfunkanbieter, Rundfunksender, Betreiber von Richtfunkstrecken sowie für die Funknetze von Behörden und weiteren Institutionen sicher. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet, ist ein Teil der Deutschen Telekom und betreibt ein Portfolio von rund 28.000 Funkstandorten.

Als Vollservice-Dienstleister für aktive und passive Infrastruktur akquiriert, plant, realisiert, betreibt und vermarktet die Deutsche Funkturm bundesweit Funkstandorte. Zu ihrem Portfolio gehören Türme, Masten, Dachstandorte, Distributed Antenna Systems (DAS) sowie Small Cells. Das Unternehmen war und ist maßgeblich am Ausbau der Infrastrukturen für die Mobilfunkanbieter in Deutschland beteiligt, aktuell mit Schwerpunkt auf LTE sowie künftig 5G. Für das European Aviation Network (EAN), das weltweit erste Funknetz für Flugzeuge, das Satellitenkommunikation und LTE kombiniert, hat die Deutsche Funkturm das komplette Bodennetz mit rund 300 Sendestationen in 30 europäischen Ländern geplant und gebaut.

Weitere Informationen: www.dfm.de